

Postgraduale Weiterbildung in Notfallpsychologie 2025:

Informationen aus Curriculum, Studienreglement und Qualitätsstandards Notfallpsychologie (Auszug)

(Detailinformationen sind den entsprechenden Originaldokumenten zu entnehmen)

Definition Notfallpsychologie

Notfallpsychologie begleitet und unterstützt Betroffene und deren Umfeld (Angehörige, Mitarbeiter:innen verschiedener Organisationen und Behörden usw.) unmittelbar nach einem potenziell aussergewöhnlich belastenden Ereignis. Sie will Ressourcen aktivieren, um dadurch das seelische und soziale Wohlbefinden wiederherzustellen und Folgeschäden vermeiden zu helfen. Die Notfallpsychologie befasst sich mit der Situation von Menschen nach ausserordentlichen, potenziell traumatisierenden Ereignissen wie Naturkatastrophen, Unfällen, Gewalttaten oder dem plötzlichen Verlust naher Angehöriger. Notfallpsycholog:innen begleiten und unterstützen Betroffene, deren Angehörige oder Rettungskräfte nach dem schwerwiegenden Ereignis während ca. vier Wochen. Sie fördern mit ressourcenaktivierenden Erstinterventionen die Verarbeitung des Erlebten, informieren über die normalen Reaktionen auf ein abnormales Ereignis und leiten – falls nötig – weiterführende Massnahmen ein. Dabei respektieren sie jederzeit die Autonomie und den Willen der zu betreuenden Personen und arbeiten interdisziplinär mit anderen Berufsgruppen zusammen.

Ziele der Weiterbildung in Notfallpsychologie

Nach erfolgreich absolvierter Weiterbildung sind die Teilnehmenden qualifiziert, bei Klein- und Grossereignissen als Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen für notfallpsychologische Interventionen eingesetzt zu werden. Sie können das erworbene Wissen kritisch und flexibel anwenden. Sie kennen ihre eigenen Grenzen und sind in der Lage zu reflektieren, welche Auswirkungen ein potenziell traumatisches Erlebnis auf sie selber als Helferinnen und Helfer haben. Die Teilnehmenden sind gemäss dem aktuellen Stand der Wissenschaft ausgebildet.

Philosophie unseres Weiterbildungsganges

Eine gemeinsame Philosophie ist die Basis für eine gute, qualifizierte Tätigkeit im Bereich Notfallpsychologie. Die Notfallpsychologie beruht auf folgenden Grundsätzen:

- Notfallpsychologische Interventionen verfolgen einen salutogenetischen Ansatz. Es sind ressourcenorientierte, an die Situation und die Bedürfnisse der Betroffenen angepasste Interventionen (Abgrenzung: keine primär psychotherapeutischen Interventionen).
- In der Notfallpsychologie ist man nur tätig, wenn man finanziell nicht davon abhängig ist (kein Business).
- Es gilt das Prinzip der „Sparsamkeit“: So wenig wie möglich, so viel wie nötig; z.B. präsent sein und den Betroffenen ein Maximum an Selbstbestimmung lassen.

Ansprechpersonen für die postgraduale Weiterbildung Notfallpsychologie:

- Sekretariat Brigitte Borrer info-vnp@psychologie.ch
- Kursmanagement Chantal Staub-Egli / wb-vnp@psychologie.ch / 079 711 92 40

Kosten:

- Kosten mit Mitgliedschaft FSP oder Verein notfallpsychologie.ch 6'550.- CHF (ohne Mitgliedschaft 7'150.- CHF)

Postgraduale Weiterbildung in Notfallpsychologie 2025:

Programm und Daten 2025 (prov. Stand / Änderungen vorbehalten)

Modul (Anzahl Tage)	Leitung	Termine
Modul 1: Einführungsveranstaltung (1 Tag)	Vorstand Verein notfallpsychologie.ch Beatrice Höhn, lic. phil., zertifiziert in Notfallpsychologie FSP Helen Walker, lic. phil., zertifiziert in Notfallpsychologie FSP	Fr 12.9.2025 (voraussichtlich Zürich)
Modul 2: Grundbegriffe Psychotraumatologie (1 Tag)	Prof. Dr. Dr. Andreas Maercker, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Facharzt für Psychosomatische / Psychosoziale Medizin (SAPPM), Ordinarius Universität Zürich	Fr 26.9.2025 (voraussichtlich Zürich)
Modul 3: Diagnostik und Screening (1 Tag)	Dr. Urs Braun, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Verein notfallpsychologie.ch, Oberwil	Sa 27.9.2025 (voraussichtlich Zürich)
Modul 4: Indikation Betreuungsbedarf (1 Tag)	Prof. Dr. Clemens Hausmann, Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Universität Salzburg, Österreich	Do 11.12.2025 (voraussichtlich Zürich)
Modul 5: Interventionstechniken Notfallpsychologie (2 Tage)	Prof. Dr. Clemens Hausmann, Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Universität Salzburg, Österreich	Fr/Sa 12./13.12.25 (voraussichtlich Zürich)
Modul 8: Interventionstechniken Kinder/Jugendliche II (1 Tag)	Christina Gunsch, lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	Fr 27.3.2026 (voraussichtlich Zürich)
Modul 10: Zusammenarbeit Rettungsorganisationen / Einsatzmanagement / Krisen-kommunikation (3 Tage)	Dr. Mareike Augsburg, Verein notfallpsychologie.ch / CareLink Stephan Fuchs, Leiter Einsatzmanagement CareLink Hans Gonseth, Dozent Schwarzenburg, CareLink Dr. iur. Pascal Krauthammer, Kommunikation CareLink Roland Schielly, Berufsfeuerwehr Basel	PROVISORISCH: Mi/Do/Fr 10./11./12.6.2026 (evtl. 26./27./28.8.26) (EAZS Schwarzenburg) Hinweis: mit Übernachtung
Modul 6: Interventionstechniken Kinder & Jugendliche / Schule I (1 Tag)	Michael Freudiger, lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Geschäftsführer KrisenKompetenz, Winterthur	Fr 28.8.2026 (voraussichtlich Zürich)
Modul 7: Interventionstechniken Familien & Gruppen (1 Tag)	Michael Freudiger, lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Geschäftsführer KrisenKompetenz, Winterthur	Sa 29.8.2026 (voraussichtlich Zürich)
Modul 9: Selbstschutztechniken / Stressbewältigung (inkl. Seilpark) (2.5 Tage)	Dr. Katharina Albertin, Fachpsychologin für Sportpsychologie FSP, eidg. anerk. Psychotherapeutin, Wädenswil Dr. Urs Braun, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Oberwil	Do/Fr/Sa 24.-26.9.2026 (voraussichtlich Atzmännig)
Modul 11: Abschlussveranstaltung (1 Tag)	Vorstand Verein notfallpsychologie.ch Beatrice Höhn, lic.phil., zertifiziert in Notfallpsychologie FSP Helen Walker, lic. phil., zertifiziert in Notfallpsychologie FSP	Sa. 28.11.2026 (voraussichtlich Zürich)